



# Aktien International

## Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

### Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	37'775	+ 0.1	
S&P 500	5'011	- 0.2	NYSE: 0.95
Nasdaq Composite	15'602	- 0.5	Nasdaq: 4.99
Nikkei 225	37'139	- 2.5	
Hang Seng	16'190	- 1.2	
Shanghai Composite	3'064	- 0.3	

  

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX	17'837	17'440 – 17'840	USD/CHF 0.9085 EUR/CHF 0.9660
EuroStoxx 50	4'937	4'790 – 5'990	Gold 2'383 USD/Unze
Stoxx 50	4'335	4'190 – 4'390	NY WTI-Rohöl-Future 84.70 USD

### New York

Nach einem Auf & Ab haben die US-Indices gestern Donnerstag mit einem **uneinheitlichen Ausgang** geschlossen. Zwischenzeitliche Gewinne konnten nicht verbucht werden. Teilnehmer verwiesen auf die anhal-

tende Sorgen über den weiteren Zinskurs der US-Notenbank. Die Zinssenkungserwartungen waren mit zuletzt starken Konjunkturdaten und den Aussagen von US-Notenbankpräsident Jerome Powell noch deutlicher zurückgeschraubt worden. Unter den am Berichtstag

veröffentlichten Konjunkturdaten stieg der **Philadelphia-Fed-Index** für April kräftig, während Volkswirte einen Rückgang erwartet hatten. Die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf **Arbeitslosenhilfe** war etwas niedriger als angenommen und zeugt von einer unverändert guten Beschäftigungslage. Insgesamt sprechen die Daten gegen baldige Zinssenkungen der Fed. Dagegen gab der Index der Frühindikatoren im März gegenüber dem Vormonat etwas stärker nach als prognostiziert. Die März-Daten zum Verkauf bestehender Häuser zeigten einen geringeren Rückgang als erwartet. Der **Dow-Jones-Industrial** gewann **0,1 %**. Der **S&P-500** reduzierte sich dagegen **um 0,2 %** und für den **Nasdaq-Composite** ging es **um 0,5 %** nach unten. Der **Chip-Sektor** stand erneut im Mittelpunkt. Der weltgrösste Chiphersteller **TSMC** aus Taiwan ist dank einer hohen Nachfrage nach KI-relevanten Chips im ersten Quartal auf den Wachstumspfad zurückgekehrt und hat überdies mehr verdient als erwartet. Allerdings hat TSMC die Erwartungen an das diesjährige Wachstum des Chipmarkts (ohne Speicherchips) reduziert. Grund ist, dass TSMC nunmehr eine rückläufige Nachfrage nach Chips für die Automobil-Industrie erwartet, nachdem das Unternehmen bislang mit einem Wachstum gerechnet hatte. Die an der Nyse gelisteten **ADR** von TSMC fielen um 4,9 %. Unter den Aktien der US-Branchenvertreter gewannen **Nvidia** 0,8 % und **Advanced Micro Devices** (AMD) 0,7 %. ARM Holdings, die in Reaktion auf die schwachen Geschäftszahlen der niederländischen **ASML** am Mittwoch um 12 % abgesackt waren, verloren dagegen weitere 2,5 %. **Micron Technologies** (-3,8 %) profitierten nicht davon, dass der Konzern Bloomberg zufolge von der US-Regierung Zuschüsse von über 6 Milliarden Dollar zum Bau von Chipfabriken erhält. Derweil hat **Cisco** ihr neues KI-fokussiertes Sicherheitssystem namens Hypershield zum Schutz von Datenzentren und der Cloud vorgestellt, für die Aktie ging es 0,6 % aufwärts. **Meta Platforms** (+1,5 %) hat im Kampf der von Künstlicher Intelligenz (KI) angetriebenen Chatbots nachgelegt. Der Facebook-Konzern veröffentlichte mit "Llama 3" die neuste Version seines frei zugänglichen Chatbots. Die **Ölpreise** zeigten heute Morgen mit 84,50 US-Dollar je Barrel WTI mit den Nahost-Wirren eine deutliche Steigerung.

## Asien

**Meldungen**, wonach **Israel** am frühen Morgen einen Vergeltungsschlag gegen **Iran** begonnen hat, brachte die fernöstlichen Aktienindices **durcheinander** und schliesslich **abwärts**. Dabei waren die meisten Teilneh-

mer aber bereits mit Abschlügen gestartet, nachdem in den USA am Donnerstag die Marktzinsen wieder gestiegen waren und die Tendenz am Aktienmarkt nach unten gezeigt hatte. Zugleich waren sogenannte sichere Häfen wie der **Dollar** oder das **Gold tendenziell gesucht**. Die **Ölpreise** stiegen ebenfalls und zwar um rund 2,5 %, weil der Militärschlag Sorgen vor Öl-Lieferausfällen in der Region Naher Osten schürt. Der **Nikkei-Index** in Tokio **knickte um 2,4 % ein**. In **Seoul** betrug das **Indexminus 1,7 %**, in **Sydney 1,1 %**. An der **chinesischen Börse** ging es **um 0,4 %** nach unten, in **Hongkong** um **1,5 %**. An allen Plätzen hatten die **Kurse** im Verlauf **schon niedriger gelegen**, zeigen also bereits eine Erholung von noch niedrigeren Tagestiefs. Unter den Einzelwerten standen in Tokio **Chipwerte stark unter Druck**. **Tokyo Electron** knickten um über 7 %, **Advantest** gaben um 3,8 und **Renesas** um 5,5 % nach. In Seoul ging es für Branchenwerte wie **Samsung Electronics** um 1,87 oder **SK Hynix** um 3,1 % südwärts. Im taiwanischen Taipeh lagen **Taiwan Semiconductor Manufacturing** (TSMC) dagegen 0,8 % im Plus. Der weltgrösste Chip-Auftragsfertiger hatte am Vortag nach Handelsende in Taipeh nach drei Quartalen mit sinkenden Gewinnen wieder einen Ergebnisanstieg gemeldet.

## Europa

Angesichts des **Nahost-Säbelrasselns** haben die asiatischen Aktienindices einen **ersten Schrecken abbekommen** (Nikkei, Hang Seng, Kospi). Die europäischen Pendanten werden die **Meldungen** (USA: Militärreaktion seitens Israel / Iran: Keine Anzeichen Raketenangriff, Drohnen abgeschossen, Isfahan) irgendwie **einreihen müssen**. Dabei ist Wohl oder Übel Vorsicht geboten. Besänftigen sind Bilder aus dem Iran, bei denen sich TV-Stationen um **alltagsüblichen Aufnahmen bemühen**. Der Wochenschluss gestaltet sich ansonsten eher ruhig. Konjunkturtechnisch blicken die Anleger am Morgen nach Japan, wo frische Daten zu den **Verbraucherpreisen** veröffentlicht werden. Ebenfalls wurden Zahlen zu den deutschen Erzeugerpreisen bekanntgeben, die leicht angestiegen sind. Unternehmensseitig steht nach den PKW-Zulassungen gestern der **Autosektor in Fokus**, allen voran Volkswagen. Der Grund: Die rund 400 Arbeiter im US-Werk in Chattanooga stimmen darüber ab, ob ihre Interessen künftig durch die US-Autogewerkschaft UAW vertreten werden.

## Marktnachrichten

**Netflix:** Warnende Prognose trotz Nutzerwachstum  
Der US-Streamer wächst weiter rasant und hat im vergangenen Quartal die Erwartung der Wall Street klar übertroffen. Der Videostreaming-Marktführer gewann im vergangenen Quartal **9,33 Millionen Nutzer hinzu**. Analysten hatten im Schnitt nur mit rund 4,9 Millionen gerechnet. Dank dem starken Nutzer-Zuwachs lag Netflix auch bei Umsatz und Gewinn über den Prognosen. Netflix hat nun weltweit **269,6 Millionen zahlende Kunden**. Zugleich will der Dienst vom kommenden Jahr an nicht mehr jedes Quartal über die aktuelle Nutzerzahl informieren. Das war für Marktbeobachter bisher ein wichtiger Gradmesser für den Wettbewerb mit Disney und anderen Streaming-Anbietern. Die Netflix-Aktie gab im nachbörslichen Handel am Donnerstag zeitweise um rund 4 % nach. Netflix signalisierte unterdessen, dass das Wachstum bedingt weitergehen werde. Für das laufende Quartal stellte der Dienst ein **Umsatzplus** von rund **16 %** in Aussicht. Für das laufende Quartal stellte Netflix Erlöse von **9,49 Milliarden Dollar in Aussicht**. Analysten hatten auf 9,537 Milliarden Dollar gehofft. Im vergangenen Vierteljahr stiegen die Erlöse im Jahresvergleich um rund 15 % auf 9,37 Milliarden Dollar. Der Quartalsgewinn sprang von 1,3 Milliarden Dollar vor einem Jahr auf 2,33 Milliarden Dollar hoch.

**Apple:** Chinas App Store wird reduziert  
Die chinesische **Regierung** hat Apple die Chat-Anwendung **WhatsApp** aus dem App Store in China **entfernen lassen**. Man sei gezwungen, die Gesetze der Länder zu befolgen, in denen man aktiv sei, betonte Apple gestern. Auch die mit Elon Musks Twitter-Nachfolger **X konkurrierende App Threads** aus dem Facebook-Konzern flog aus der Download-Plattform. Die chinesische Internet-Regulierungsbehörde habe bei der Anordnung auf Bedenken rund um die nationale Sicherheit verwiesen, teilte der iPhone-Konzern Medien mit. Das **Verhältnis** zwischen den **USA** und **China** ist **aktuell angespannt** - auch beim Thema Apps. Im US-Kongress ist ein Gesetz auf dem Weg, das einen Eigentümerwechsel bei der populären Video-App **TikTok** erzwingen soll. Der Mutterkonzern Bytedance wird in den USA als chinesisches Unternehmen mit Zentrale in Peking betrachtet. TikTok weist das zurück.

**L'Oréal:** Weist fast zweistelliges, bereinigtes Wachstum für Q1 aus

Der französische Kosmetikprodukte-Hersteller hat im ersten Quartal 2024 vom **Wachstum seiner Kerngeschäftsbereiche** Verbraucherprodukte und dermatologische Kosmetik, insbesondere in Europa und Nordamerika, **profitiert**. L'Oréal meldete für die drei Monate Januar bis Ende März einen **Umsatz von 11,24 Milliarden Euro**, entsprechend einem **Plus von 8,3 Prozent** auf berichteter und **9,4 Prozent auf flächenbereinigter Basis**. In **Europa kletterte** der **Umsatz** um mehr als **12 Prozent** auf 3,73 Milliarden Euro, in **Nordamerika** legten die Erlöse um **fast 12 Prozent** auf 3,02 Milliarden Euro zu. In **Lateinamerika** betrug das Umsatzwachstum **fast 19 Prozent**, während **Nordasien** einen **Rückgang** um **3,9 Prozent** verzeichnete. "In einem Umfeld, das nach wie vor von wirtschaftlichen und geopolitischen Spannungen geprägt ist, sind wir optimistisch, was die Aussichten für den Schönheitsmarkt angeht, und **zuversichtlich**, dass wir ein weiteres Jahr mit **Umsatz- und Gewinnwachstum erreichen** können", sagte L'Oreal-Chef Nicolas Hieronimus.

**Essilorluxottica:** Startet schleppend ins Jahr  
Der französisch-italienische Brillen- und Gläserhersteller hat im ersten Quartal den **Umsatz gesteigert**. Mit Blick auf den langfristigen Ausblick zeigte sich der Essilorluxottica zuversichtlich. Der **Umsatz stieg** in den drei Monaten bis Ende März auf **6,34 Milliarden Euro**, das war ein **Plus von 5,5 Prozent** auf Basis konstanter Wechselkurse. Allerdings hatten Analysten im Konsens von Visible Alpha mit 6,42 Milliarden Euro etwas mehr erwartet. Der Hersteller von Ray-Ban-Sonnenbrillen nannte **kein konkretes Ziel für 2024**, aber **bestätigte** seine **langfristige Guidance**. Der Konzern hatte sich vorgenommen, von **2022 bis 2026** den Umsatz jedes Jahr wechselkursbereinigt im mittleren **einstelligen Prozentbereich** zu **steigern**. Die **bereinigte operative Marge** soll zum Ende des Zeitraums bei **19 - 20 Prozent** liegen.

**Japan:** Preisanstiege reduzieren sich etwas  
Die Kerninflation ist im März gefallen. Wie aus den japanischen Daten hervorgeht, stieg der landesweite Kern-**Verbraucherpreisindex** (VPI), der **frische Lebensmittel ausschliesst**, im März **um 2,6 Prozent** gegenüber dem Vorjahr. Dem vorausgegangen war ein Anstieg um 2,8 Prozent im Februar. Er entsprach der mittleren Marktprognose und liegt **weiterhin über dem Zwei-Prozent-Ziel der japanischen Zentralbank Bank of**

**Japan** (BOJ). Der um Energiekosten sowie frische Lebensmittel bereingte Kernindex legte um 2,9 Prozent zu, nachdem er im Februar um 3,2 Prozent gestiegen war. Es war das erste Mal seit November 2022, dass der Index unter 3 Prozent fiel. Er wird von der Bank of Japan als wichtiger Indikator für Inflationstrends genau beobachtet.

**Xiaomi:** Gut nachgefragtes Modell

Der **Absatz** sei drei- bis **fünfmal höher als erwartet**, sagte Firmenchef Lei Jun gestern. Am 3. April hatte die Firma damit begonnen, die auf **5'000 Fahrzeuge** limitierte Erstauflage "**Founder's Edition**" auf den Markt zu bringen. Nun sei mit der Auslieferung der Standardversion begonnen worden, zwölf Tage früher als geplant, hiess es. Xiaomi-Gründer Lei Jun verfolgt den Einstieg in die Autoproduktion als «letztes grosses unternehmerisches Projekt» seines Lebens. Sein E-Auto nimmt das stilistische Elemente von Porsche auf, und steigt in den hart umkämpften chinesischen Markt für Elektrofahrzeuge mit einem attraktiven **Preis ein: unter 30'000 Dollar** für das Basismodell, was 4'000 Dollar günstiger ist als das Basismodell von Teslas Modell 3 in China.

Frankreich	-
Europa	-
USA	14:30 Uhr: Philadelphia Fed Business Outlook (2.3%) Erstanträge Arbeitslosenhilfe (215k) Registrierte Arbeitslose (1817k) 16:00 Uhr: Frühindikator (-0.1%) Wiederverkäufe Häuser (4.20m) Wiederverkäufe Häuser MoM (-4.1%)

*\*Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

**Futures**

S&P 500	5'016	- 0.6 %
FTSE 100	7'848	- 0.7 %
DAX	17'871	- 1.1 %

**Wichtigste US-Unternehmenszahlen**

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	American Express 2.96\$, Procter & Gamble 1.41\$, Schlumberger 74c
Nach Börsenschluss	-

**Wirtschaftsdaten**

(Erwartungen\*)

China	-
Japan	Verbraucherpreise Mar + 2.7 % (+ 2.8 %)y/y, exkl. frische Lebensm. Mar + 2.6 % (+ 2.7 %)
Deutschland	Produzentenpreise Mar + 0.2 % ), - 2.9 % )y/y
GB	Einzelhandelsumsatz Mar unveränd. (+ 0.3 %), + 0.8 % (+ 1.0 %)y/y, exkl. Autokraftstoff Mar - 0.3 % (+ 0.3 %), + 0.4 % (+ 1.0 %)y/y

---

Quellen AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB

IMPRESSUM

**Kontakt** Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld

**Autoren** Eric Trummer, [eric.trummer@bekb.ch](mailto:eric.trummer@bekb.ch), 031 666 63 55  
Roger Baumgartner, [roger.baumgartner@bekb.ch](mailto:roger.baumgartner@bekb.ch), 031 666 63 55  
Christoph Germann, [christoph.germann@bekb.ch](mailto:christoph.germann@bekb.ch), 031 666 63 55  
Olivier Stern, [olivier.stern@bekb.ch](mailto:olivier.stern@bekb.ch), 031 666 63 55

**Mediananfragen** Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, [media@bekb.ch](mailto:media@bekb.ch)

---

Legal Disclaimer

**Werbung:** Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

**Kein Angebot und keine Beratung:** Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

**Haftungsausschluss:** Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.